



# Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 31. Mai 1897.

**Inhalt:** Vorgänge an der Anstalt: Ernennungen: Dr. Alex. Bittner zum Chefgeologen, G. Geyer zum Geologen, G. v. Bukowski und A. Rosiwal zu Adjunkten, Dr. Jul. Dreger, Fr. Eichleiter, Friedr. v. Kerner und Dr. J. J. Jahn zu Assistenten, Dr. Fr. Kossmat zum Praktikanten und O. Lauf zum Zeichner der k. k. geol. Reichsanstalt. — Eingesendete Mittheilungen: J. V. Želizko: Beitrag zum Studium des Weissenberger Pläners bei Neu-Straschitz. — Reiseberichte: Dr. Fr. v. Kerner: Reisebericht aus der Gegend im Südosten von Sebenico. — Literatur-Notizen: C. F. Parona, G. Gürich, E. v. Mojsisovics.

**NB.** Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

## Vorgänge an der Anstalt.

Seine Excellenz, der Herr Minister für Cultus und Unterricht, Dr. P. Gautsch Frh. v. Frankenthurn hat mit dem Erlasse vom 8. April 1897, Z. 5425, den Geologen der k. k. geologischen Reichsanstalt Dr. Alex. Bittner zum Chefgeologen, den Adjunkten Georg Geyer zum Geologen, die Assistenten Gejza v. Bukowski und August Rosiwal zu Adjuncten und die Praktikanten Dr. Jul. Dreger, Fried. Eichleiter, Dr. Fried. v. Kerner und Dr. Jar. J. Jahn zu Assistenten der k. k. geolog. Reichsanstalt, und zwar letzteren extra statum, ernannt.

Seine Excellenz hat ferner mit dem Erlasse vom 14. Mai d. J., Z. 9373, Herrn Dr. Fr. Kossmat zum Praktikanten, sowie Herrn Oscar Lauf zum Zeichner der k. k. geolog. Reichsanstalt ernannt.

## Eingesendete Mittheilungen.

**J. V. Želizko.** Beitrag zum Studium des Weissenberger Pläners bei Neu-Straschitz.

Im Juni 1894 befasste ich mich mit dem Studium des Weissenberger Pläners in der Umgegend von Neu-Straschitz nordwestlich von Prag.

Der Weissenberger Pläner ruht dort auf dem Quadersandstein, der bei Pecinov, südlich von Neu-Straschitz, mächtige Felsen bildet und in der Umgegend der Stadt hie und da an den Tag tritt. Unter dem Quadersandstein bemerkt man stellenweise das Liegende der Kreideformation, welches Silurschichten der Etagen *B—D* darstellen. Die Plänerschichten sind grossentheils von Schotter bedeckt, der aus silurischen und carbonischen Gesteinen besteht, was besonders deut-

lich bei Rynholec zu beobachten ist. In dem in der Umgegend verstreuten Silurschotter sind Trilobiten und andere Petrefacten keineswegs selten (im städtischen Museum in Neu-Straschitz findet man einige davon ; ich selbst fand in diesen Schottern die Bivalve *Královna (Regina) amabilis* Barr., die aus der Bande  $g_1$  herrührt.

Die Weissenberger Schichten in der Umgegend der Stadt Neu-Straschitz bestehen aus lichtgelbem, sehr leichtem und mürbem Pläner, der in den tieferen Lagen graugrüne Farbe und die Consistenz eines dichten Kalksteines besitzt. Das geringe Gewicht des Pläners in den oberflächlichen Schichten ist eine Folge der Verwitterung, welche auf die Versteinerungen einen sehr ungünstigen Einfluss ausübt und sie schwer bestimmbar macht. Der Pläner dient in der Umgegend von Neu-Straschitz als Baustein, er lässt sich mit dem Hammer sehr gut bearbeiten, ist nicht zu hart und daher auch zu Bildhauerarbeiten verwendbar. Als Baustein verliert er bald den Mörtelverputz, wie an vielen Häusern in Neu-Straschitz ersichtlich ist.

Ich untersuchte einige im Betriebe stehende Steinbrüche sowohl bei Neu-Straschitz als auch bei dem nahen Rynholec. Von letzterem Orte ist eine Reihe von Stämmen versteinerter Farne beschrieben, deren bekannteste Art *Protopteris Sternbergi* Corda ist.

Diese Steinbrüche gehen bisher nicht in die Tiefe, sondern sind bloß seichte Gruben. Nur der Plänerbruch hinter dem Friedhof ist etwas tiefer. Ungeachtet dessen war in diesen Gruben die palaeontologische Ausbeute ziemlich namhaft, obzwar ich dort nur kurze Zeit verweilen und Versteinerungen sammeln konnte.

In dem lichtgelben Pläner fand ich zumeist verwitterte Exemplare. In den tieferen Schichten dagegen, in dem graugrünen, härteren Pläner, fanden sich Stücke mit vollkommen erhaltener Schale. Wenn man in diesen Plänern von Neu-Straschitz öfter suchen würde, würde man gewiss, namentlich in den tieferen Schichten, viele brauchbare Versteinerungen finden. Ich hatte auch Gelegenheit, die kleine, aber interessante Sammlung des städtischen Museums in Neu-Straschitz in Augenschein zu nehmen, die einige charakteristische Arten von jenen Localitäten, die ich studirt hatte, aufweist.

Im Folgenden theile ich das Verzeichniss der Versteinerungen aus dem genannten Pläner mit:

## I. Mollusca.

### 1. Cephalopoda.

1. *Acanthoceras Woolgari* Mant. sp. Bruch hinter dem Friedhofe von Neu-Straschitz. Es kommen dort Fragmente dieser Ammonitenart, sowie auch ganze Exemplare von grossen Dimensionen vor.

2. *Pachydiscus peramplus* Mant. sp. findet sich an denselben Stellen mit der vorigen Art.

### 2. Gastropoda.

3. *Pleurotomaria seriato-granulata* Goldf. Dieselbe ist bei Rynholec häufig, desgleichen hinter dem Friedhofe von Neu-Straschitz, hier mit sehr gut erhaltener Schale.

### 3. Pelecypoda.

4. *Pecten Dujardinii* A. Röm. Im Steinbruch über der Fabrik bei Neu-Straschitz.

5. *Pecten decemcostatus* Münst. Hinter dem Friedhofe bei Neu-Straschitz. Findet sich nach Reuss in den Mallnitzer Schichten, im Exogyrensandstein.

6. *Pecten acuminatus* Gein. Bei Rynholec.

7. *Pecten Nilssoni* Goldf. Hinter dem Friedhofe von Neu-Straschitz.

8. *Pectunculus lens* Nilss. Bei Rynholec.

9. *Inoceramus striatus* Mant. Hinter dem Friedhofe von Neu-Straschitz.

10. *Inoceramus Brogniarti* Sow. Bei Rynholec.

11. *Pinna decussata* Goldf. Hinter dem Friedhofe von Neu-Straschitz und bei Rynholec.

12. *Lima pseudocardium* Reuss. Bei Rynholec und hinter dem Friedhofe von Neu-Straschitz

13. *Lima Hoperi* Mant. sp. Hinter dem Friedhofe von Neu-Straschitz.

14. *Lima undulata* Reuss. Hinter dem Friedhofe von Neu-Straschitz.

15. *Lima* sp. Hinter dem Friedhofe von Neu-Straschitz.

16. *Spondylus* sp. Bei Neu-Straschitz.

17. *Ostrea lateralis* Reuss. Hinter dem Friedhofe von Neu-Straschitz; ein Stück von diesem Pläner, das lediglich aus Schalen dieser Auster besteht.

18. *Ostrea hippopodium* Nilss. Bei Rynholec und hinter dem Friedhofe von Neu-Straschitz.

19. *Pholadomya designata* Goldf. Hinter dem Friedhofe von Neu-Straschitz.

20. *Nucula semilunaris* Reuss. Bei Neu-Straschitz.

### 4. Brachiopoda.

21. *Terebratula phaseolina* Lam. Bei Rynholec.

22. *Terebratulina* sp. Bei Rynholec.

## II. Echinodermata.

23. *Cidaris Reussi* Gein. Bei Rynholec (ein Stachel).

## III. Porifera.

24. *Spongites saxonicus* Gein. Bei Rynholec sehr häufig und überhaupt im Pläner der Umgegend von Neu-Straschitz sehr verbreitet.

## IV. Plantae.

25. *Pinus exogyra* Corda. Bei Rynholec, findet sich nach Reuss im Exogyrensandsteine bei Drahomýšl. Bei Rynholec fand ich ein sehr hübsches, vollkommen erhaltenes Stück.

Fritsch citirt in seiner Monographie der Weissenberger und Mallnitzer Schichten einige Fundorte aus der Umgegend von Neu-Straschitz. In dem Bruche „U škrobárny“ bei Neu-Straschitz fand er folgende Versteinerungen:

*Semionotus?*  
*Dercetis* sp.  
*Eriphyta lenticularis* Stol.  
*Avicula anomala* Sow.  
*Pecten Dujardinii* Roem.  
*Ezogyra lateralis* Nilss.  
*Ostrea hippopodium* Nilss.

Das ist Alles, was Fritsch von Neu-Straschitz anführt, so dass die von mir gefundenen Versteinerungen von ganz neuen, vordem nirgends erwähnten Fundorten herrühren. Nach Fritsch gehört der Pläner der Umgegend von Neu-Straschitz zum Horizonte des Vehlovicer Pläners, der sich in der Gegend von Rakonitz von dem Plateau Džbán in östlicher Richtung gegen Schlan und Prag zu erstreckt. Der beschriebene Pläner der Umgegend von Neu-Straschitz, wie alle anderen Pläner dieses Horizontes, zeichnet sich in den oberen Lagen durch ungewöhnliche Leichtigkeit aus. Er enthält viele verschieden gestaltete Hohlräume, die eine ordige, rostfarbene Masse ausfüllt. Diese Hohlräume wurden bei der mikroskopischen Untersuchung als Ueberbleibsel von Seeschwämmen erkannt. Besonders in der nächsten Umgegend von Neu-Straschitz kommen diese Hohlräume im Pläner sehr häufig vor.

Zahálka hat, wie bekannt, den Vehlovicer Pläner als VI. — Vehlovicer — Zone der Kreideformation der Umgegend des Georgsberges bezeichnet<sup>1)</sup>. Die Fauna der VI. Zone Zahálka's stimmt in der That in vieler Beziehung mit der Fauna des Pläners von Neu-Straschitz überein.

### Reisebericht.

**Dr. F. v. Kerner.** Reisebericht aus der Gegend im Südosten von Sebenico.

Die im Vorjahre in der Gegend von Sebenico begonnene Kartirung des Blattes Zone 31, Col. XIV wurde durch die bisherigen diesjährigen Arbeiten so weit gegen Osten und Südosten hin fortgesetzt, dass nunmehr der grösste Theil der NW-Section des genannten Blattes fertig gestellt erscheint. In stratigraphischer Beziehung führten die Untersuchungen zu keinem bemerkenswerthen neuen Resultate, indem — abgesehen von dem bereits im Vorjahre erwähnten Erscheinen des Flysch allenthalben die im benachbarten unteren Kerkagebiete vorhandene, wenig variirende Entwicklungsweise der Eocänformation angetroffen wurde. Dagegen boten die Aufnahmen dazu Gelegenheit, die Kenntniss der Tektonik Dalmatiens in einem

<sup>1)</sup> Č. Zahálka: „Pásmo VI. — Vehlovické — křídového útvaru v okolí Řípu.“ Věstník král. české společnosti nauk v Praze 1893, und „Die stratigraphische Bedeutung der Bischofzitzer Uebergangsschichten in Böhmen“. Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanstalt in Wien 1895, Band 45, Hcft 1.